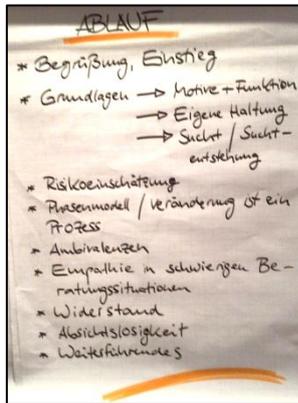


Fortbildung und Mitgliederversammlung 2022

Donnerstag, den 27.10. war es endlich wieder so weit:

Mit viel Vorfreude begrüßte der LBL die Teilnehmenden in Präsenz zur Fortbildung mit dem Thema:



„Jugendalter und digitale Medien“ – Gesprächsführung und weitere methodische Ansätze in der Arbeit mit Schüler:innen mit riskantem Mediennutzungsverhalten.

Der „runde Saal“ im Geno Hotel war wieder ein perfektes Ambiente für eine freundliche und lernförderliche Atmosphäre.

Der Referent **Michael Schätzle** (Gestalttherapeut gestalttherapie. schaeztle@yahoo.de, Dipl. Sozialarbeiter, tätig u.a. in der Suchtberatung und -prävention in Leverkusen) machte mit einer schlüssigen Gliederung den inhaltlichen Verlauf transparent.

Schnell wurde deutlich, dass wie angekündigt die Vermittlung von Kenntnissen über digitale Medien nur ein kleiner Aspekt der Veranstaltung sein würde.

Das eigentliche Thema „Nutzung von digitalen Medien im Jugendalter“ stellte Herr Schätzle konsequent in größere Zusammenhänge und vermittelte so die Bedeutung von Haltungen, Ambivalenzen, Phasen der Verhaltensänderung (in enger Anlehnung an das „Trans-Theoretische Modell“) auf beiden Seiten von Beratungssituationen.

Neben der themenrelevanten Risikoeinschätzung sowie theoretischen Grundlagen der Suchtberatung wurde die Veranstaltung zu einem sehr anwendungsbezogenen und vertiefenden Training von Beratungssituationen. Rollenspiele oder eigene Fälle dienten als Vorlage und Wahrnehmungen, Schwierigkeiten sowie Beobachtungen wurden in den Reflexionsrunden genutzt, um fundiert das Beratungsrepertoire zu erweitern.

Die gewohnt familiäre und vertrauensvolle Stimmung machte es leicht, sich einzulassen und in unterschiedlichen Konstellationen zu arbeiten.

Roter Faden der Übungssequenzen war die Anlehnung an das benannte TTM, besonders die Phasen der *Absichtslosigkeit* sowie der *Absichtsbildung* standen im Fokus.

Der Umgang mit *Ambivalenz* und *Widerstand* bei den zu Beratenden wurde praxisnah thematisiert und geübt.

Herr Schätzle griff dabei immer wieder in seine reichhaltig gefüllte Schatzkiste und bereicherte die Runde mit seiner Erfahrung aus Gestalttherapie und Suchtberatung. Seine souveräne angenehme Gesprächsführung und entspannte, aber klare Art machte die Fortbildung zu einer äußerst gewinnbringenden Veranstaltung.

Das Feedback der Runde sowie das obligatorische Präsent, von Seiten des „alten“ Vorstandes überreicht, hat hoffentlich die große Zufriedenheit der Teilnehmenden widerspiegeln können.



Apropos „alter“ Vorstand:

Nicht unerwähnt soll die wichtige Mitgliederversammlung am Donnerstagabend bleiben.

Bereits im Vorfeld stand fest, dass die langjährigen Vorstandsmitglieder **Armin Wambach** als 1. Vorsitzender, **Christine Schmidt** als 2. Vorsitzende und **Sabine Schramm** als Beisitzerin nicht mehr als Amtsträger:innen zur Verfügung stehen würden.

Alle drei wurden – soweit das möglich ist – gebührend verabschiedet.

Ihnen ist der Fortbestand des Verbandes in den letzten Jahren zu verdanken. Nicht vergessen werden sollten in diesem Zusammenhang natürlich auch **Claudia Alshut** und **Sven ter Veer**, die in den letzten Jahren ebenso sehr engagiert als Beisitzende im Vorstand tätig waren und jetzt im Hintergrund agieren möchten.

Mit einigen Bauchschmerzen hatten wir der Mitgliederversammlung entgegengesehen, da ja nicht sicher war, ob der Vorstand neu besetzt werden könnte.



Das ist aber gelungen, da **Birgit Vockel** als 1. Vorsitzende und **Stefanus Rost** als 2. Vorsitzender sowie als neue Beisitzer:innen **Katrin Steffens**, **Peter Nolden**, **Zeliha Kirci** und **Regina Klinkenberg** für die nächsten 2 Jahre gewählt wurden. **Josef Gerwing** hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, das Amt des Kassenwarts unterstützt durch Peter weiterzuführen. Beratend bleiben uns die drei „Urgesteine“ Armin, Christine und Sabine erhalten, sodass sich der neue Vorstand gut einarbeiten kann.

Vorstandssitzungen werden weiterhin zum Teil als offene Veranstaltungen angekündigt. Verbunden damit ist die Hoffnung, auf weitere neue und neugierige Mitarbeitende im Verband, denn nur so kann langfristig die Zukunft gesichert werden.

Abgerundet wurde die gesamte Mitgliederversammlung wie immer durch den geselligen Ausklang am Donnerstagabend in der Bar des Geno Hotels.

Bei bestem Wetter war die gesamte Veranstaltung (Fortbildung und Mitgliederversammlung) von einer wertschätzenden und angenehmen Atmosphäre geprägt.

Wir freuen uns deshalb sehr, dass schon jetzt für den Termin im nächsten Jahr (26./27. Oktober 2023) der gleiche Tagungsort reserviert werden konnte.

Herzliche Grüße und die besten Wünsche für den Jahresendspurt

euer LBL-Vorstand im November 2022